



Aktuelle Handlungsfeld-MAPs

(Stand: Mai 2025)

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Beraten. Vernetzen. Fördern.

Wir für die Verbände!

01



HF 01: Beraten. Vernetzen. Fördern. Wir für die Verbände!

bereits erledigte Ziele

	Schwerpunkt 
<ul style="list-style-type: none">• Förderprogramm im neuen Vereinbarungszeitraum 2023 bis 2027 dynamisieren• Neue Berechnungsparameter für die Struktur- und Organisationsförderung entwickeln (Fortschreibung erfolgt, Neubewertung in 2026)• Förderzweck in der Organisationsförderung aus Landesmitteln erweitern (zum jetzigen Zeitpunkt nicht realistisch, Neubewertung zu gegebener Zeit)	“Finanzielle Förderung”
<ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung von Informationen zum Thema “Leadership” für ehrenamtliche und hauptberufliche Führungskräfte von Mitgliedsorganisationen	“Organisations- und Personalentwicklung” - Überverbandlich
<ul style="list-style-type: none">• AG “Bünde und Verbände” (Erarbeitung von Aufgaben und Aufgabenkategorien aus beiden Gruppen)	“Zusammenarbeit mit Stadt- und Kreissportbünden
<ul style="list-style-type: none">• Zielvereinbarung des LSB NRW aus Sicht der Verbände bewerten	“Weiteres Thema”
<ul style="list-style-type: none">• Formate für kollegialen Austausch entwickeln und fördern, auch für einzelne Zielgruppen wie Geschäftsführung etc.	“Kooperationen/Zusammenarbeit der Verbände untereinander und mit dem LSB NRW”
<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Geschäftsstelle für kleine Verbände (zum jetzigen Zeitpunkt kein Bedarf, Neubewertung zu gegebener Zeit)• Verband für kleine Verbände gründen (zum jetzigen Zeitpunkt kein Bedarf, Neubewertung zu gegebener Zeit)• Kernleistungen der Verbände für ihre Mitglieder transparenter kommunizieren (zum jetzigen Zeitpunkt kein Bedarf, Neubewertung zu gegebener Zeit)	“Organisations- und Personalentwicklung”
<ul style="list-style-type: none">• Eigene Unterstützungseinheit für Verbände im LSB NRW aufbauen (zum jetzigen Zeitpunkt kein Bedarf, Neubewertung zu gegebener Zeit)	“Kooperationen/Zusammenarbeit der Verbände untereinander und mit dem LSB NRW”

Schwerpunkt “Finanzielle Förderung”

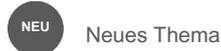
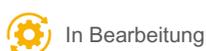
- Alle Förderverfahren in das LSB-Förderportal integrieren 
- Fachverbandsarbeit vor Ort fördern

Schwerpunkt “Zusammenarbeit mit Stadt- und Kreissportbünden”

- Modellprojekte identifizieren und kommunizieren 
- Fachschaftsarbeit auf kommunaler Ebene intensivieren
- Zusammenarbeit mit Schulen intensivieren (zusammen mit HF02 und HF08) 
- Kommunale Fördermöglichkeiten stärker nutzen
- Gemeinsame Positionierung des Sports in den Kommunen 

Schwerpunkt “Kooperationen/Zusammenarbeit der Verbände untereinander und mit dem LSB NRW”

- Verbandsübergreifende Zusammenarbeit ausbauen (z. B. bei den Natursportverbänden  (zusammen mit HF 05)) 



HF 01: Beraten. Vernetzen. Fördern. Wir für die Verbände!

Schwerpunkt "Organisations- und Personalentwicklung"

Überverbandliche Entwicklungs- und Innovationsmöglichkeiten Personalentwicklung

- Arbeitgeberqualität der Verbände steigern
- Arbeitgeberprofil „Sportverband“ für hauptberufliche Mitarbeiter*innen entwickeln
- Rekrutierungsstandards für hauptberufliches Personal schaffen
- Rekrutierung von Ehrenamtlichen

Schwerpunkt "Organisations- und Personalentwicklung"

Überverbandliche Entwicklungs- und Innovationsmöglichkeiten Organisationsentwicklung

- Eigenen Fachverbandsbereich in VIBSS schaffen
- Empfehlungen der Sportschuluntersuchung von Krause & Böttcher für alle Sportschulen umsetzen 
- Einheitliche Schnittstellen der Verbände für Mehrspartenvereine entwickeln

Schwerpunkt "Organisations- und Personalentwicklung"

Individuelle innerverbandliche Entwicklungsmöglichkeiten

- Next-Leader-Programme im Ehrenamt entwickeln 
- Zusammenarbeit von Verband und Verbandsjugenden ausbauen (z. B. Patenschaftsmodelle, Doppelspitzen) 

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Beraten. Vernetzen. Fördern.
Wir für die Bünde!



bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- | | |
|---|--|
| • Berechnungsparameter für die Qualifizierungsarbeit fortschreiben und Dynamisierung anstreben (2024) | „Finanzielle Unterstützung“ |
| • Aus- und Fortbildungsprogramm des LSB NRW für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter*innen weiterentwickeln und anbieten | „Personal- und Organisationsentwicklung“ |
| • Erstellung von Grundlagen für die Entwicklung von Pakten für den Sport/Zielvereinbarungen für Bünde und SSV/GSV | „Politikfähigkeit der Bünde“ |
| • Formate für kollegialen Austausch weiterentwickeln und fördern | „Zusammenarbeit im Verbundsystem“ |
| • AG „Zukunft der Geschäftsstellen der Bünde“ | „Weiteres Thema“ |
| • Zusammenarbeit mit Fachverbänden (Transparenz über das Selbstverständnis) | |

Schwerpunkt „Finanzielle Unterstützung“

- Berechnungsparameter für die Qualifizierungsarbeit fortschreiben und Dynamisierung anstreben 
- Alle Förderverfahren in das LSB-Förderportal integrieren
- Bestehende Fachkraft-Systeme absichern und Ausbau anstreben
- Stärkung der Eigenfinanzierung sowie der Zuschussituation durch die Kommune

Schwerpunkt „Politikfähigkeit der Bünde“

- Flächendeckende Vertretung des Sports in kommunalen Gremien sichern und ausbauen
- Gründung von SSV/GSV aktiv unterstützen
- Lokale Sport- und Sportstättenentwicklung mitbestimmen und gestalten

Schwerpunkt „Zusammenarbeit im Verbundsystem“



- Strukturen sichern
- Stärkung/Einbindung der Verbände durch deren Fachschaften auf Gemeinde-, Stadt- und Kreisebene
- Stärkung der Leistungssport-Regionen und der Landesleistungsstützpunkte
- Bestehende Kooperationen sichern und neue Kooperationsformen entwickeln

HF 02: Beraten. Vernetzen. Fördern. Wir für die Bünde!

Schwerpunkt „Personal- und Organisationsentwicklung“

Personalentwicklung

- Beschreibung von Arbeitsplätzen
- Anforderungsprofile für (künftige) Stelleninhaber*innen entwickeln
- Suche-Einstellung von Mitarbeiter*innen
- Bedarfsgerechte Arbeitszeit- und Arbeitsortmodelle entwickeln
- Modelle für Nachfolgeregelungen einschl. Wissenstransfer entwickeln

Organisationsentwicklung

- Aktualisierung von Satzungen und Ordnungen, einschl. Grundsätze guter Verbandsführung und Klärung Vorstandsregelung §26/30 BGB
- Anpassung von Gremien und Strukturen
- Digitalisierung u. a. IT-Systeme/-Tools und entsprechende Rahmenverträge gemeinsam nutzen
- Arbeitgeberprofil „Stadt-/Kreissportbund“ (attraktiver Arbeitgeber) entwickeln
- Die Jugenden der SSB/KSB (und der SSV/GSV) nehmen ihre Vertretungsaufgabe an und setzen sie um

Schwerpunkt „Aufgaben- und Profilentwicklung“

- Aufgaben- und Profilentwicklung
- Vereinsorientierung stärken
- Kooperationen mit Schulen und Kitas stärken und ausbauen (zusammen mit Handlungsfeld 08) 
- Junges Engagement nachhaltig entwickeln und fördern
- Starke Jugenden in allen Bünden und SSV/GSV entwickeln und fördern
- Gleichstellung fördern
- Qualifizierung weiterentwickeln

Schwerpunkt „Weitere Themen“

NEU

- Zusammenarbeit von Bünden und Verbänden im Themenfeld Ganzttag (zusammen mit Handlungsfeld 01 und 08) 

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Wo Sport lebt.

Wir für das Ehrenamt im Verein!

03



HF 03: Wo Sport lebt. Wir für das Ehrenamt im Verein!

bereits erledigte Ziele

- Bedarfsgerechte Beratungs-, Unterstützungs- und Förderbedarfe der Vereine (systematisch) ermitteln
- Negativen Auswirkungen der Pandemiefolgen entgegenwirken und neu entdeckte Potenziale entfalten (ReStart, ÜL-Offensive, digitale Angebote geschaffen)
- Unterstützung der digitalen Transformation von Sportvereinen Schulungsangebote, Beratungen, finanzielle Zuschüsse für Hardware und einem Leitfaden zur Digitalisierungsstrategie
- Sanfte Professionalisierung vorantreiben durch Beratungs- und Schulungsangebote

Schwerpunkt

„Strategische Vereinsentwicklung“



- Flexible, niederschwellige, barrierefrei und zukunftsorientierte Qualifizierungsmaßnahmen ausbauen (ÜL-C modular, ReStart, Beratung und Schulung zur Digitalisierung, Leichte u. einfache Sprache, Vereins helfer*in, Webreader etc.)
- Launch der Qualifizierungsplattform "mein SportNetz NRW", Landingpages zu aktuellen/wichtigen Themen, Angebotserweiterung durch einbinden der Fachverbände, Social Media Kampagnen
- Weiterentwicklung und Optimierung der zentralen Qualifizierungsplattform "mein SportNetz NRW"

„Personalentwicklung/Qualifizierung“

- Dank- und Anerkennungskultur implementieren (Start der 5-jährigen Offensive Ehrenamt mit „Ehrenamt-Hoodies“ und #SPORTEHRENAMT überrascht)
- Netzwerke und Kooperationen leben, festigen und ausbauen (04.12.2021: Gründung Netzwerks bürgerschaftliches Engagement NRW)

„Stärkung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements“

Schwerpunkt „Personalentwicklung/Qualifizierung“

- Förderung von „Inhouse-Veranstaltungen“ in Sportvereinen bzw. Kooperationen Bund/Verband/Verein
- Erschließung neuer Zielgruppen aus Vereinen durch niederschwellige Qualifizierungsangebote  
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote zu Brennpunkthemen und neuen Innovationen mittels KI schneller identifizieren und zeitnah umsetzen  

Schwerpunkt „Stärkung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements“

- Implementierung eines vielfältigen, systematischen Ehrenamtsmanagements auf Basis des LSB NRW Ehrenamtszyklus. 
- Innovative Veranstaltungsformate erproben und partizipative Formen der Zusammenarbeit fördern (z. B. Zukunfts-Café, Resonanz-Gruppen, Fachtagung „Hallo EHRENAMT“) 
- Engagementfreundliche Organisationskultur als Grundlage für eine erfolgreiche Engagementförderung evaluieren, weiterentwickeln und implementieren
- Gesellschaftliche Bedeutung und Anerkennung des Ehrenamtes in der Öffentlichkeit erhöhen (z. B. Offensive SPORTEHRENAMT) (zusammen mit HF 09)  
- Wertschätzungs- und Anerkennungskultur ausbauen (z. B. #SPORTEHRENAMT überrascht) (zusammen mit HF 09)  

Schwerpunkt „Strategische Vereinsentwicklung“

Organisationsentwicklung

- Methode „Zeig dein Profil“ als Instrument implementieren und weiterentwickeln
- VIBSS: Navigation optimieren, Inhalte schärfen, bedarfsgerecht ausrichten 
- Vereinskultur stärken und weiterentwickeln

Finanzielle Förderung

- Nachhaltige Absicherung und Neuentwicklung von Förderprogrammen sowie systematische und bedarfsgerechte Förderung von Vereinen (besonders im Hinblick auf Förderung von Qualifizierung und Innovationen) ggf. Kombination mit Beratungsangeboten, um Qualität zu steigern und Mehraufwand in Vereinen zu reduzieren
- Jährliche Förderungen sichern, wie z.B. 1000x1000

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Sport wichtig machen.

Wir für Präsenz in Politik und Medien!

04



HF 04: Sport wichtig machen. Wir für Präsenz in Politik und Medien!

bereits erledigte Ziele

- Fortschreibung, Weiterentwicklung und Dynamisierung der Zielvereinbarung 2018-2022
- Weiterentwicklung und Dynamisierung der Förderlinien
- Finanzielle Sicherung und Ausbau des Fachkräftesystems

Schwerpunkt



„Finanzielle Förderung aus Kommunal-, Landes- und Bundesmitteln sichern, ausbauen und entbürokratisieren!“

Schwerpunkt „Kommunikation nach innen und außen organisationsübergreifend stärken!“

- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu Werten und Leistungen des Vereinssports intensivieren und Leistungen des Vereinssports intensivieren
 - Zahlen/Daten/Fakten aus den MOen liegen vor und sind für Kommunikation aufbereitet
 - Kosten-Nutzen-Analyse des NRW Sports (VWL) ist erstellt
- Fachkräftesysteme stärker als Multiplikatoren nutzen
- J-Teams stärker jugendpolitisch einbinden und Initiativen fördern
- Neue Formate, Wissen und Kompetenzen in politischer Interessenvertretung stärken



Schwerpunkt „Image der Sportverbände (LSB NRW/Verbände/Bünde) verbessern!“

- Integrität von LSB NRW, Verbänden und Bündeln weiter stärken (wird in Handlungsfeld 14 bearbeitet)
- Angebote für Nichtmitglieder stärker in die Kommunikation integrieren (zusammen mit Handlungsfeld 10)



Schwerpunkt „Kontakte/Zusammenarbeit mit Parlament und Regierung ausbauen und pflegen!“

- Dezentrales politisches Netzwerk der Bünde und Verbände verstärkt nutzen
- Verstärkte Vertretung von speziellen fachlichen Interessen (z. B. Natursportverbände)
- Wahlprüfsteine stärker lokal und regional nutzen



Schwerpunkt „Finanzielle Förderung aus Kommunal-, Landes- und Bundesmitteln sichern, ausbauen und entbürokratisieren!“

- Fortschreibung, Weiterentwicklung und Dynamisierung der Zielvereinbarung 2022-2027
- Abwicklung aller wiederkehrenden Förderprogramme über das digitale LSB-Förderportal
- Fortschreibung des Sportstättenförderprogramms (zusammen mit Handlungsfeld 05)
- Entwicklung einer neuen Förderlinie „Schwimmbäder“ (zusammen mit Handlungsfeld 05)



Schwerpunkt „Politische Vertretung und Rang des Sports auf kommunaler Ebene und Landesebene stärken!“

- Diskussion über Sport als kommunale Pflichtaufgabe führen und abschließen (Berücksichtigung des Sports in der Landesverfassung unter Artikel 18 Nr. (3))
- Sport bei den Kommunalwahlen stärker als bisher platzieren



In Bearbeitung



Abgeschlossen



Teilziel(e) erreicht



Neues Thema



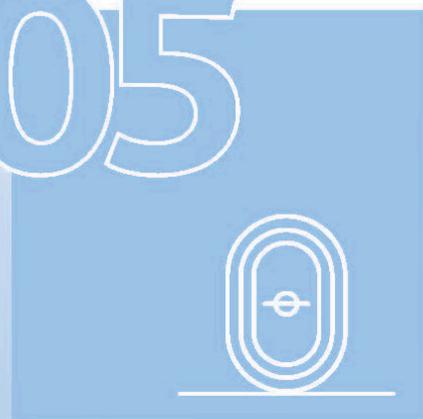
HF-Schnittmengen

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Infrastruktur im Blick.

Wir für attraktive Sporträume!

05



HF 05: Infrastruktur im Blick. Wir für attraktive Sporträume!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Übersichtsliste zu laufenden, landesweiten oder regionalen Sportstättenförderprogrammen für Sportvereine und Kommunen wurde entwickelt und veröffentlicht
- Workshop zur Bewertung inhaltlicher und organisatorischer Stärken und Schwächen des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ auf der Dekadenstrategie-Tagung im April 2024
- Austausch zum Thema „Sportstätten(finanzierung)“ im Rahmen des Formats Großvereinshearing
- Zwischenbericht zum Sachstand des Wiederaufbaus der Sportinfrastruktur in NRW im Sportausschuss des Deutschen Bundestags im Oktober 2024

„Sportstätten-Förderprogramme – Beratung und Umsetzung“

- Austausch der Natursportverbände in NRW (IG Natursport) verstetigen
- Sammlung und Veröffentlichung von Best Practice Beispielen zur Um- und Zwischennutzung von Räumen für den Sport

„Bestehende Sporträume sichern und neue öffnen“

- Pressemitteilung zusammen mit dem Schwimmverband NRW zum „Bädersterben“ und zur Schwimmfähigkeit im Oktober 2024 (Initiative von Handlungsfeld 04)

„Schließung von Bädern verhindern und Modernisierung vorantreiben“

Schwerpunkt „Sportstätten-Förderprogramme – Beratung und Umsetzung“

- Anknüpfende Förderprogramme auf Basis der Erkenntnisse des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ berücksichtigen die Themen Sanierung, Klimaschutz und Klimaanpassung (zusammen mit HF 04) 
- Beratungskompetenz im Verbundsystem zur individuellen Beratung von Sportvereinen ist aufgebaut 
- Vollständige und gesicherte Rückkehr aller betroffenen Vereine nach der Hochwasserkatastrophe 2021 in den Trainings- und Spielbetrieb unter Einbezug etwaiger kommunaler Sportentwicklungspläne 
- Verstärkte Mitsprache des organisierten Sports bei der Vergabe der Sportpauschale und Mittelaufwuchs für vereinseigene Anlagen

Schwerpunkt „Sportvereinsinfrastruktur stärken“

- Beratungskompetenz zu modernem, bedarfsgerechtem und nachhaltigem Sportstätten- und Anlagenbau ist aufgebaut, Informationen sind auf geeigneten Plattformen hinterlegt 
- Überarbeitung des Öko-Checks bzw. Neukonzeption eines Services zur energetischen Beurteilung einer Sportstätte 
- Entwicklung und Kommunikation von geeigneten Maßnahmen zur effektiveren Nutzungsauslastung vereinseigener Sportanlagen
- Barrieren bei existierenden Sportstätten werden abgebaut; Barrierefreiheit und Erreichbarkeit werden bei kommunalen Mobilitätskonzepten und Sportstätten-Neubauten konstant mitgedacht (zusammen mit HF 12) 

Schwerpunkt „Schließung von Bädern verhindern und Modernisierung vorantreiben“



- Ableitung und erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung vorhandener sowie der Öffnung neuer Schwimmmöglichkeiten vorantreiben (zusammen mit HF 04) 
- Intensivierung und Verstetigung des Austauschs mit Schwimmsportorientierten Interessensgruppen (zusammen mit HF 04) 

HF 05: Infrastruktur im Blick. Wir für attraktive Sporträume!

Schwerpunkt „Sportentwicklungsplanung – Wissen aneignen und vernetzen“

- Nutzungsmöglichkeiten des und Ableitungen aus dem “Digitalen Sportstättenatlas” werden nach dessen Fertigstellung geprüft, formuliert und umgesetzt (zusammen mit HF 07) 
- Einbindung und stärkere Positionierung/Interessensvertretung des organisierten Sports in kommunalen Raumplanungen 
- Weiterer Aufbau eigener Fachkompetenz und Unterstützung von Sportentwicklungsplänen auf kommunaler oder regionaler Basis

Schwerpunkt „Bestehende Sporträume sichern und neue öffnen“

- Themenfelder wie „digitale Buchungssysteme von Nutzungszeiten“ oder „breitflächiger und stabiler Breitband-Internetzugang“ in öffentlichen Sportanlagen sind bearbeitet und mit Maßnahmen hinterlegt (zusammen mit HF 06)  
- Aktivere, konstruktivere Vermittlung der Interessen der Verbände unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels (z. B. Austausch zwischen Natursport- und Naturschutzverbänden hinsichtlich der Nutzung bestehender und neuer Sporträume) (zusammen mit HF 01 und HF 04)  
- Weiterentwicklung und Vermittlung von Konzepten für Indoor- und Outdoor-Sporträume unter expliziter Einbeziehung der räumlichen Gegebenheiten (zusammen mit HF 10)  

Schwerpunkt „Anknüpfungspunkte für Nachhaltigkeitsthemen beachten und umsetzen“

- Regelmäßiger Austausch mit Expert*innen innerhalb und außerhalb des Verbundsystems u. a. zu Themen wie Mikroplastik, Bleiausstoß und Sportlärm, dabei neue Austauschformate entwickeln und umsetzen
- Erfolgreiche Bewerbung laufender und Konzeption neuer Anreizprogramme zum Themenfeld “Nachhaltigkeit” (zusammen mit HF 13) 
- Themen wie „Zugang und Sicherheit aller Geschlechter bei bestehenden und neuen Sportanlagen berücksichtigen“ oder „Berücksichtigung der Biodiversität auf Sportanlagen“ sind bearbeitet und vorangebracht

Schwerpunkt „Weiteres Thema“

NEU

- Energiekrise (Beratung zu Hilfsprogrammen, Informationslieferung bspw. zu Einsparmaßnahmen, Veranstaltungsformate) 

Struktur-, Personal- und Organisationsentwicklung

Spannende Transformation. Wir für Digitalisierung im Sport!



HF 06: Spannende Transformation. Wir für Digitalisierung im Sport!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Die Digitalisierung des Deutschen Sportabzeichens ist umgesetzt (DOSB, LSB).
 - Ein Software-Vergleichsportal (u.a. für Vereinssoftware) ist etabliert.
 - Ein KI-Chatbot ist in VIBSS-online integriert.
 - Ein (KI-)Chatbots für häufig gestellte Fragen ist auf der Vereinswebsite integriert.
 - Entwicklung eines Konzeptes zur Etablierung eines Digitalen Mindsets im organisierten Sport in NRW
 - Das Verhältnis zwischen Sport- und E-Sport-Verbänden ist im gegenseitigen Einvernehmen.
 - E-Sport - Unterstützungsangebote für gesundes Gaming sind entwickelt
- “Vereinsverwaltung und Organisation, Trainingsoptimierung und Leistungsanalyse, Digitale Sportangebote/-erlebnisse“
- “Vereinsverwaltung und Organisation“
- „Kommunikation und Mitgliederengagement“
- “Digitales Mindset“ (alter Schwerpunkt)
- “E-Sport“ (wurde in HF 11 bearbeitet)

Schwerpunkt “Vereinsverwaltung und Organisation”

NEU

- Einführung Digit. Unterschriften / Signatur im Sportverbundsystem zur Beschleunigung und Vereinfachung von Prozessen
- Digitale Mitglieder ID (SSO für alles im Sport) → Sport-ID ist eine bundesweit angelegte Initiative des DOSB.
- Zentralisierte, cloudbasierte Sportorganisationsverwaltung mit Schnittstellen zu Bestandserhebung, Förderportal, etc.
- KI-Nutzung im organisierten Sport fördern
- Auswahl digitaler Anwendungen & Tools für die Sportorganisationen erleichtern
- Förderung und Vermittlung digitaler Kompetenzen (Medien, Bedienung, Mindset)
- Förderportal weiter ausbauen (wird in HF01, HF02, HF07 bearbeitet)
 - Optimierung der Nutzerfreundlichkeit bei der Förderantragsstellungssystem im Verbundsystem
- Eigenen Fachverbandsbereich in VIBSS schaffen (wird in HF01 bearbeitet)
- VIBSS: Navigation optimieren, Inhalte schärfen, bedarfsgerecht ausrichten (wird in HF01 bearbeitet)
- Digitalisierung u. a. IT-Systeme/-Tools und entsprechende Rahmenverträge gemeinsam nutzen (wird in HF02 bearbeitet)
- Nutzungsmöglichkeiten des und Ableitungen aus dem “Digitalen Sportstättenatlas” werden nach dessen Fertigstellung geprüft, formuliert und umgesetzt (zusammen mit HF07, wird in HF05 bearbeitet)
- Themenfelder wie „digitale Buchungssysteme von Nutzungszeiten“ oder „breitflächiger und stabiler Breitband-Internetzugang“ in öffentlichen Sportanlagen sind bearbeitet und mit Maßnahmen hinterlegt (zusammen mit HF05)

Schwerpunkt “E-Sport”

- Information der Sportvereine bzgl. der rechtlichen Rahmenbedingungen im E-Sport (z.B. Gemeinnützigkeit).
- Vereine im E-Sport zur Einhaltung gesundheitsfördernder Empfehlungen im E-Sport animieren.
- Dialog mit den Akteuren des E-Sports fortsetzen.
- VIBSS-Angebote zum Thema E-Sport ausbauen.



HF 06: Spannende Transformation. Wir für Digitalisierung im Sport!

Schwerpunkt „Kommunikation und Mitgliederengagement“

- Zielgruppenansprache über digitale Kanäle / digitale Öffentlichkeitsarbeit im organisierten Sport fördern
- Beim Einführen hybrider Engagementformen unterstützen.
- Digitale Informationssysteme für Mitglieder zur Verfügung stellen (Webseiten, MO-Intranet, ...) 
- Digitale Buchungssysteme (wird in HF 05 bearbeitet) 

Schwerpunkt „Weitere Themen“



- Schwerpunkt „Jugendbildung“ im HF11  (wird in HF11 bearbeitet)
 - Ausreichend (digitale) Qualifizierungs- und Bildungsangebote für junge Menschen bereithalten und zielgruppenspezifisch bewerben 
 - Angebote zur Stärkung der Medien- und Digitalkompetenz entwickeln 
- Schwerpunkt „Digitalisierung nutzen“ im HF 10  (wird in HF 10 bearbeitet)
 - Digitale Zugänge ermöglichen (z.B. digitale Sport- und Bewegungsangebote, digitale Antragsverfahren)
 - Sichtbarkeit und Bekanntheit von frei zugänglichen Sportanlagen/-gelegenheiten (z. B. Bewegungslandkarte des DOSB)
 - Kooperationen mit Anbietern von Sport-Apps etablieren
 - Eine zentrale Plattform zum Austausch und zur Weiterentwicklung ist etabliert und wird aktiv genutzt (z. B. Infothek)
 - Best-Practice Beispiele werden gesammelt, aktualisiert und veröffentlicht (z. B. Infothek) (wird in HF 09 bearbeitet)

Kernthemen der Sportentwicklung

Erfolgreich sein.

Wir für den Leistungssport!



HF 07: Erfolgreich sein. Wir für den Leistungssport!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Es gibt an jedem OSP-Standort in NRW einen hauptberuflichen Athletik-/Rehabilitationstrainer*in
- Ab 2023 sollen sich die Athlet*innen eigeninitiativ um eine Förderung bei der Sportstiftung NRW bewerben
- An jedem der drei OSP-Standorte gibt es ein Kompetenzteam für den regelmäßigen Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Betreuung von Athlet*innen
- Alle herausragenden Nachwuchssportler*innen ab LK+-Status (olympische und paralympische Sportarten) erhalten eine individuelle Beratung zur Dualen Karriere über den Olympiastützpunkt NRW
- Bis 2023 sollen zwei Alumni für die Mitarbeit im Gutachter-Ausschuss der Sportstiftung NRW gewonnen werden
- Bis 2026 sollen mindestens 500 Athlet*innen in der Talent-Förderung und zusätzlich 150 Athlet*innen mit dem NRW-Sportstiftungs-Stipendium gefördert werden
- Die Sportstiftung NRW will bis 2026 auf Instagram mindestens 4000 Follower erreichen können und zahlreichen Athlet*innen zu einer größeren Reichweite verholfen haben
- Im Jahr 2026 sollen alle geförderten Sportinternate in NRW die Kriterien der Qualitätsoffensive erfüllen und mindestens 150 Athlet*innen in der Internatsförderung gefördert werden
- **Das Ziel "LK und NK 2/Bundeskaderathlet*innen können sich mittels Athlet*innen-App einfach und schnell über Betreuungs- und Unterstützungsleistungen wie z.B. sportmedizinische und trainingswissenschaftliche Betreuung, Laufbahnberatung oder Individualförderung informieren" wurde geprüft. Eine Umsetzung wird es nicht geben, da kein Mehrwert erkennbar ist.**
- **Es gibt ein standardisiertes Einbürgerungsverfahren, das es Leistungssportler*innen ermöglicht, die Einbürgerung zu beschleunigen.**

„Alles dient den Athlet*innen!“

- Der Bedarf, die Machbarkeit und Pflege eines landesweiten Trainersuchportals, das von den Landesfachverbänden und ihren Vereinen genutzt wird, wird geprüft
- Der LSB NRW und die Sportstiftung NRW bieten jährlich mindestens zwei Veranstaltungsformate zur sportartübergreifenden Weiterbildung sowie zur Netzwerkbildung und -stärkung der Trainer*-innen und Leistungssportkoordinator*innen an

Beste Trainer*innen nach NRW holen!"

- Jede NRW-Sportschule kooperiert mit mindestens fünf angrenzenden Grundschulen und einem Leistungssportverein der Profilsportarten der jeweiligen NRW Sportschule

„Leistungssportvereine gezielt fördern!“

- Die Förderung der nichtolympischen Sportarten ist erhöht (Stand 2021: 200.000 EUR), um der zunehmenden Bedeutung und Professionalisierung des nichtolympischen Spitzensports Rechnung zu tragen
- Spitzenathlet*innen nichtolympischer Sportarten (d. h. Weltklassekader und Perspektivkader) sind in die Betreuungs- und Beratungsmaßnahmen des Olympiastützpunktes NRW eingebunden
- Die Pflicht zur Eigenbeteiligung der Fachverbände im Rahmen der Leistungssportförderung ist in der Rahmenvereinbarung verankert
- Die Landesfachverbände bieten zusammen mit der/n NRW-Sportschule/n der entsprechenden Sportart mindestens einmal jährlich einen Informationstag für interessierte Eltern und sportlich talentierte Grundschüler*innen an, in welchem sie über die Möglichkeiten der NRW-Sportschule (Stichwort: Duale Karriere/ Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport) informieren

„Fachverbände stärken!“

- Mindestens eine Talentscoutstelle "Para-Sport" ist dauerhaft installiert
- Die vier hauptberuflichen Landestrainer*innenstellen sind dauerhaft installiert
- Das Projekt „Klassifizierung“ ist um mindestens zwei weitere Sportarten erweitert
- Die Förderung durch die Sportstiftung NRW ist analog zum Ausbau der paralympischen Sportarten in NRW dahingehend ausgeweitet, dass jede neue installierte paralympische Sportart mit mindestens einer Honorartrainerstelle finanziert wird

„Paralympische Bundesstützpunkte entwickeln!“

Schwerpunkt „Alles dient den Athlet*innen!“

Schwerpunkt



“Optimale Trainingsstätten und ein starkes Stützpunktsystem stabilisieren und ausbauen!”

- Bundesstützpunkte: Anbindung an den Olympiastützpunkt NRW mit seinen Bereichen: Gesundheitsmanagement, Leistungsoptimierung und Duale Karriere
- Bundesstützpunkte: Sportinternate am BSP, um Nachwuchsathlet*innen frühzeitig an diese herausragenden Trainingsstandorte zu überführen und zu binden
- Bundesstützpunkte: NRW-Sportschulen am BSP, um eine bestmögliche Verbindung von schulischer und sportlicher Ausbildung zu gewährleisten
- Landesstützpunkte: Mindestens fünf Landeskaderathlet*innen (umfasst LK- und NK2-Athlet*innen), die regelmäßig am Stützpunkt trainieren
- Landesstützpunkte: Qualifizierte Trainer*innen, die das Training am Stützpunkt steuern, davon mindestens ein/e Trainer*in mit DOSB-Trainer*in B-Lizenz Leistungssport oder vergleichbarer Qualifikation
- Landesstützpunkte: Stützpunktleitung, die das Training am Stützpunkt koordiniert
- Landesstützpunkte: Technisches Personal/Spezialtrainer*innen (bei Sportarten mit Bedarf)
- Landesstützpunkte: Absicherung der begleitenden Betreuung (Duale Karriere, Sportmedizin, Dopingprävention) durch direkte Ansprechpersonen und/oder entsprechend am Stützpunkt angebundene Institutionen, mit denen der Landesfachverband nachweislich kooperiert
- Landesstützpunkte: Kooperation der Landesfachverbände über ihre Landesstützpunkte mit Schulen am Standort, um eine bestmögliche Verbindung von schulischer und sportlicher Ausbildung zu gewährleisten

HF 07: Erfolgreich sein. Wir für den Leistungssport!

Schwerpunkt „Alles dient den Athlet*innen!“

- Förderung allgemein motorischer Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen ist fester Bestandteil des Grundlagen- und Aufbautrainings in den Landesfachverbänden 
- Die Landesfachverbände wenden die bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien an, sobald diese vom Bundefachverband festgelegt sind 
- Alle LK und NK 2 (olympisch, NOV, paralympisch) lassen sich regelmäßig sportmedizinisch untersuchen. Das Konzept Sportmedizin wird 2023 aktualisiert. Eine Förderung der Fachverbände ist grundsätzlich an die Verpflichtung zur sportmedizinischen Untersuchung gebunden 
- In NRW ist dauerhaft ein*e Athletenvertreter*in für den olympischen und nichtolympischen Bereich sowie eine*n für den paralympischen und deaflympischen Bereich installiert 
- Einmal jährlich findet ein Gespräch zwischen Athletenvertreter*innen der Athletenvereinigung „Athleten Deutschland“ und dem Ressort Leistungssport des LSB NRW statt 
- Wir arbeiten länger als bisher mit den Kommunen und Stützpunktvereinen zusammen, indem wir mindestens ein „Status-Quo-Gespräch“ jährlich durchführen im Hinblick auf wesentliche Kennziffern wie z.B. „Höhe der Fördermittel“, und „Anzahl der Athlet*innen und Stützpunkte“, damit der Leistungssport vor Ort stärker verankert wird. Zusätzlich erstellt der OSP NRW jährlich ein Datenblatt mit einer Aufstellung über die Leistungen des OSP NRW und der Netzwerkpartner sowie eine Übersicht über die Bundeskaderathlet*innen und die Bundes- und Landesstützpunkte. 
- Mehr Sonderförderprojekte (Individualförderung) als 2022
- Bewegungs-App für Kinder
- Die Landesfachverbände entwickeln jährlich mindestens 10% ihrer NK2 in den Bundeskader, hier NK1 
- Im Wintersport konzentrieren wir uns auf die Region Winterberg mit ihren Bundesstützpunkten im Bob, Rennrodeln und Skeleton sowie im Biathlon, Ski-Langlauf, Ski-Nordisch und Sprung
- Die herausragenden Landeskader (LK+) der olympischen Sportarten haben ab 01.01.2025 über die Beratung zur dualen Karriere hinaus Zugang zu weiteren OSP-Betreuungsangeboten. Dies ist ein wichtiger und wertvoller Baustein im langfristigen Leistungsaufbau vom Landeskader zum Bundeskader und somit ein Alleinstellungsmerkmal für NRW 
- Die Leistungen des OSP NRW für Bundeskaderathlet*innen und Bundesstützpunkte sind während der Laufzeit des Konzeptes in Höhe des vom DOSB ermittelten Bedarfs gesichert 

HF 07: Erfolgreich sein. Wir für den Leistungssport!

Schwerpunkt „Talente effizient sichten und ganzheitlich fördern!“

- Die Kooperationen zwischen Schulen des Verbundsystems Schule/Leistungssport (NRW-Sportschulen und Partnerschulen des Leistungssports), Sportvereinen und Landesfachverbänden werden fortgeführt und ausgebaut
- Die Landesfachverbände integrieren jährlich mindestens ein Viertel ihrer Landes- und Bundeskaderathlet*innen in das Verbundsystem Schule/Leistungssport in NRW 
- Unterstützung/Netzwerk zw. hauptberuflichen Trainer*innen und Honorartrainer*innen an der Basis
- Die Landesfachverbände dokumentieren ab 2026 ihre Talentsichtungskonzepte 
- Das Talentscouting im paralympischen Sport führt dazu, dass jährlich mindestens 20% der gesichteten Kinder einem Sportverein in NRW anschließen und dort leistungsorientierten Sport treiben. 
- (Schulische) Talentsichtung im olympischen und paralympischen Leistungssport ist ausgebaut
- Unbürokratisches Antragswesen TS/TF
- Die Aufnahme paralympischer Leistungssportler*innen an NRW-Sportschulen wird geprüft 

Schwerpunkt „Fachverbände stärken!“

- Im olympischen und paralympischen Bereich ist die Zahl der hauptberuflichen Trainer*innen und Bundesstützpunktleiter*innen im Jahr 2032 10% höher im Vergleich zu 2021 (Stand 2021: 185 hauptberufliche Trainer*innen in den olympischen und vorübergehend olympischen Sportarten, vier hauptberufliche Trainer*innen im paralympischen Sport)
- Alle hauptberuflichen Trainer*innen, deren Stelle zu mindestens 50% aus Leistungssportfördermitteln des LSB NRW finanziert wird, sind durchgehend beim Landesfachverband angestellt 
- Übergreifend ist für die olympischen, vorübergehend olympischen und nichtolympischen Landesfachverbände ein Gesamtfördermodell mit grundsätzlich einheitlicher Förderstruktur und einheitlichen Fördergrundsätzen entwickelt 
- Die Trainerausbildung ist, in Abstimmung zwischen Landes- und Bundesfachverband, in den olympischen und paralympischen Sportarten dahingehend überarbeitet, dass die A-Trainer*innenausbildung wenigstens alle zwei Jahre und die B- und C-Trainer*innenausbildung jedes Jahr angeboten wird, damit mehr Trainer*innen in einem kürzeren Zeitraum die Lizenzen erwerben können
- Gute Beispiele der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Landesfachverbänden und ihren Spitzenverbänden werden gezielt unterstützt
- Alle Landesfachverbände sind aktiv an der Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt im Sport beteiligt und verfügen über ein Präventionskonzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Sie werden, insbesondere in der Intervention, durch ein Safe Sport-Zentrum NRW unterstützt (wird in HF 14 bearbeitet) 
- Der LSB NRW bietet den Landesfachverbänden ein kostenloses digitales Fortbildungsangebot zu den Themen Geschlechtergerechtigkeit im Sport und Vielfalt rund um LSBTIQ+ an. 
- Beratung der Fachverbände in Rechtsangelegenheiten

HF 7: Erfolgreich sein. Wir für den Leistungssport!

Schwerpunkt „Beste Trainer*innen nach NRW holen!“

- Im olympischen und paralympischen Bereich ist die Zahl der geförderten hauptberuflichen Trainer*innen im Jahr 2025 5% höher im Vergleich zu 2021 (Stand 2021: 185 hauptberufliche Trainer*innen in den olympischen und vorübergehend olympischen Sportarten, vier hauptberufliche Trainer*innen im paralympischen Sport)
- Im olympischen und paralympischen Bereich ist die Zahl der geförderten hauptberuflichen Trainer*innen und Bundesstützpunktleiter*innen im Jahr 2032 10% höher im Vergleich zu 2021
- Die Landesfachverbände evaluieren mit externer Unterstützung und der Trainerakademie Köln innovative Aus- und Fortbildungskonzepte für Trainer*innen in NRW und setzen diese ab 01.01.2026 um 
- Die Landesfachverbände setzen die entwickelten innovativen Aus- und Fortbildungskonzepte für Trainer*innen in NRW um
- Systematische Personalentwicklungsplanung in den Fachverbänden
- Mindestens zehn Landesfachverbände haben, begleitet und unterstützt durch den Landessportbund NRW, eine Kooperationsvereinbarung mit einer nordrhein-westfälischen Universität mit Studienschwerpunkt Training und Leistung abgeschlossen. Seit 01.01.2025 gibt es eine Muster-Kooperationsvereinbarung, die die Fachverbände nutzen können. 
- Installation Trainerscout in den Fachverbänden
- Es sind Daten zum besonderen Unterstützungsbedarf von weiblichen Trainerinnen in den Landesfachverbänden in NRW erhoben, auf deren Basis ein Konzept zur Förderung von Frauen im Trainerberuf erstellt wird 
- Wir streben an, in Zusammenarbeit mit dem DOSB, den Bundes- und Landesfachverbänden und der Trainerakademie Köln des DOSB die Angebote zur Ausbildung von Trainernachwuchs auszubauen
- Die Landesfachverbände entwickeln ein Personalkonzept, um den Trainer*innen im Rahmen ihrer Personalentwicklung Perspektiven für die Zeit nach der Trainertätigkeit anzubieten
- Die Rekrutierung und Begleitung von Sportstudent*innen im Fachbereich Training und Leistung wird verbessert
- Die Trainer*innen in den Landesfachverbänden sind weitgehend von unnötigen Verwaltungstätigkeiten entlastet 
- Es gibt eine flächendeckende Vereinbarung zur Bezahlung von hauptberuflichen Trainer*innen in NRW
- Es gibt eine zusätzliche Altersvorsorge für alle hauptberuflichen Trainer*innen im Leistungssport in Nordrhein-Westfalen 
- Anknüpfend an die 2018 initiierte LSB-Traineroffensive sind im Zeitraum bis 2032 mindestens zwei weitere Maßnahmen zur Entwicklung des Berufsbildes „Berufstrainer*in im Sport“ umgesetzt
- Ehrenamtliche Leistungssporttrainer*innen unterstützen
- Trainerkoordinator je Region als Ansprechpartner für Trainer*innen
- Die Implementierung von Interface-Trainer*innen (=Sportwissenschafts-Studierende, die studienbegleitend als Trainer*in bei einem Fachverband angestellt sind) wird beratend und finanziell unterstützt.  
- Der Anteil an geförderten hauptberuflichen Trainerinnen umfasst im Jahr 2032 ein Drittel aller geförderten hauptberuflichen Trainer*innen (Stand 2022: 30 von 185)
- Sportpsychologische Aspekte/Athletenzentrierter Ansatz im Rahmen der Trainer-Lizenzausbildung stärker gewichten

HF 07: Erfolgreich sein. Wir für den Leistungssport!

Schwerpunkt „Leistungssportvereine gezielt fördern!“

- Die Landesfachverbände binden ihre Leistungssportvereine bei der Organisation von Talentsichtungen und Wettkampfangeboten in NRW mit ein. Das stärkt die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Landesfachverband und Verein
- Die Landesfachverbände entwickeln Instrumente zur sportfachlichen und finanziellen Unterstützung ihrer Leistungssportvereine
- In den Stadt- und Kreissportbünden ist das Thema Leistungssport dauerhaft etabliert.  
- Die Leistungssportvereine werden im Rahmen der „Förderung der Übungsarbeit“ besonders gefördert
- Die ehrenamtlichen Stützpunkt-Verantwortlichen und Trainer*innen in den Vereinen werden mindestens einmal jährlich durch ihren Landesfachverband zu aktuellen Leistungssportthemen geschult
- An Standorten ohne NRW-Sportschulen ist die Integration der Leistungssportvereine in das Verbundsystem Schule und Leistungssport auf das Niveau der Standorte mit NRW-Sportschulen angehoben

Schwerpunkt „Paralympische Bundesstützpunkte entwickeln!“

- Das Portfolio paralympischer Sportarten in Nordrhein-Westfalen ist um mindestens drei weitere Sportarten ergänzt 
- Die Zusammenarbeit zwischen paralympischen und olympischen Sportarten an den Bundesstützpunkten ist um mindestens eine Sportart ausgeweitet 

Schwerpunkt „Optimale Trainingsstätten und ein starkes Stützpunktsystem stabilisieren und ausbauen!“

- Bundesstützpunkte: Mindestens 27 Bundesstützpunkte, die sich am Weltstandard orientieren 
- Bundesstützpunkte: Alle Möglichkeiten für das tägliche Training inklusive Kraft-, Technik- und Athletiktraining sind vorhanden 
- Bundesstützpunkte: Messplätze mit bester Technik zur Überprüfung von Relevanz und Effizienz der Trainingsreize sowie zur Orientierung und Optimierung von Technik, Leitbildern und Bewegungsschulung 
- Bundesstützpunkte: Für die Bundesstützpunkte wird ein Sportstättenkataster erstellt
- Für Landesstützpunkte im besonderen Landesinteresse wird ein Sportstättenkataster analog zu den Bundesstützpunkten erstellt (zusammen mit HF 05) 
- Für die Landesstützpunkte wird bis 2028 ein Sportstättenkataster analog zu den Bundesstützpunkten erstellt (zusammen mit HF 05)  

Schwerpunkt „Persönlichkeitsentwicklung unterstützen!“

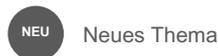
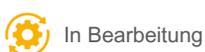
NEU

- Adäquate und altersgerechte Förderung
- Aufbau und Entwicklung eines ganzheitlichen und langfristig angelegten Unterstützersystems
- Frühzeitigen Zugang zu Unterstützersystemen gewährleisten

Schwerpunkt „Dopingprävention“

NEU

- Jeder Landesfachverband hat eine/n Anti-Doping-Beauftragte/n installiert, der, unterstützt durch den LSB NRW, für die Dopingpräventionsarbeit in seinem Landesfachverband zuständig ist 
- Kooperation mit Nationaler Anti-Doping-Agentur (NADA) intensivieren
- Qualifizierungs- und Erfahrungsaustausch von Anti-Doping-Beauftragten installieren.



Kernthemen der Sportentwicklung

Sport bildet.

Wir für Bewegung in Verein, KiTa und Schule!

08



HF 08: Sport bildet. Wir für Bewegung in Verein, KiTa und Schule!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Aufstockung 20 Fachkraftstellen "Sport im Ganztage" auf volle Stellen "Fachkraftsystem „Sport im Ganztage“"
- Beratung und Qualitätssicherung im Handlungsstrang KiTa weiterentwickeln "Beratungssystem KiTa"
- (Kommunale) Netzwerke/Kooperationen: Rahmenvereinbarung Landesebene (2023 - 2028) "Netzwerke/Kooperationen"
- "Sportplatz Kommune" weiterentwickeln/neu auflegen "Bildungspartnerschaften stärken"
- Betreuungssystem für Lehrteamer*innen in Bund und Schule/Berufskollegs (Fachgruppe Kinder: U3+U7) qualitativ sichern, attraktiv weiterentwickeln und ausbauen "Qualifizierung für den Kinder- und Jugendsport"
- Verlängerung Rahmenvereinbarung Sporthelfer (2024-2028)
- Sporthelfer*innen-Ausbildungen stabilisiert (8.000 pro Jahr)
- Methode "Zeig dein Profil!" als Leitprodukt der Vereinsentwicklung implementieren "Bewegungswelt Sportverein"
- Entwicklung und Implementierung einer individuellen Förderung in Form von Vereinsentwicklungsprojekten
- Digitales Tool "Zeig dein Profil!"
- Implementierung Baustein "Nachhaltigkeit"
- Qualitätssiegel Kinder- und Jugendsport- Zur Auszeichnung von Vereinskoooperationen mit Bildungseinrichtungen
- Ausbau und Auszeichnung von Vereinskoooperationen mit Bildungseinrichtungen im Bereich U7 (2024)
- Bewegungs- und Sportangebote für Familien in Vereinen ausbauen (2023)
- Fortschreibung des Landesprogramms "Anerkannter Bewegungskindergarten" - Zugänge erleichtern (2024) "Bewegungswelt KiTa"
- Förderung Schulsportgemeinschaften ausbauen "Bewegungswelt Schule/Ganztage"

HF 08: Sport bildet. Wir für Bewegung in Verein, KiTa und Schule!

Schwerpunkt „Fachkraftsystem „Sport im Ganztag“

- Synergien im Verbundsystem schaffen und Förderverfahren für Sportvereine vereinfachen (zusammen mit HF 01 und 02)  
- Absicherung der 72 Fachkraftstellen in den Bünden und Verbänden 
- Aufstockung der Fachkraftstellen auf volle Stellen Sport im Ganztag (20/73) 

Schwerpunkt “Beratungssystem KiTa “

- Synergien im Verbundsystem schaffen und Förderverfahren für Sportvereine vereinfachen (zusammen mit HF 01 und 02)  
- Erweiterung der Ressourcen und des Beratungsauftrag im Beratungssystem KiTa auf alle U7-Bewegungswelten 
- Digitale Datenverarbeitung des Landesprogramms ABK optimieren - Qualitätsmanagement verbessern, z. B. Datenbank 

Schwerpunkt “Netzwerke/Kooperationen “

- Landespartnerschaften ausbauen, z.B. Staatskanzlei, MKJFGFI, MSB, MAGS, LZG, Trägerverbände 
- Kooperationen und Zusammenarbeit mit Wissenschaft, insbesondere mit dem Forschungsverbund Kinder- und Jugendsport NRW stärken, z. B. Impulsvorträge (zusammen mit HF 09 und HF 10)  
- Intensivierung und Ausbau der Kooperation zur freien Wohlfahrtspflege NRW
- Ausbau von Netzwerken und Partnerschaften mit anderen Vereinen, und Akteuren innerhalb der Bildungslandschaft im Sozialraum (z. B. Jugendhilfe, Kommune)
- Kommunale Rahmenvereinbarungen “Frühkindliche Bildung - Bewegung fördern” ausbauen 
- Aktualisierung der Rahmenvereinbarung Bewegung, Spiel und Sport im Ganztag 

Schwerpunkt „Qualifizierung für den Kinder- und Jugendsport“

- Kooperationen der Bünde mit Berufskollegs systematisch weiter ausbauen, z. B. Implementierung von Qualifizierungsformaten  

Schwerpunkt “Gesundheitsförderung Kinder und Jugendliche“

- Beteiligung an der Entwicklung eines Landesprogramms “Gesunde Kita NRW” 
- Kooperationspartnerschaft Präventionsprojekt “Gesunde Kita NRW – Modul Pluspunkt Ernährung” fortschreiben  
- Kindergesundheit durch (mehr) Bewegung fördern, Pandemiefolgen entgegenwirken (Resilienz, seelische Gesundheit) z. B. Adventskalender, Impulsvorträge 
- Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote, z. B. Startchance Bewegung 

HF 08: Sport bildet. Wir für Bewegung in Verein, KiTa und Schule!

Schwerpunkt „Bildungspartnerschaften stärken“

- Bildungsdreieck ausbauen: der Verein als Begleiter von KiTa zu Schule (Transition)
- Zusammenarbeit mit den Berater*innen im Schulsport über die Tandemarbeit intensivieren 
- Professionalisierung der Ganztagsangebote im Sinne eines Schulprofils „Bewegter Ganztag“
- Entwicklung eines landesweiten, standardisierten Zertifikats „Bewegter Ganztag“ für Ganztagsmitarbeiter*innen und Übungsleitungen 
- Beratungsangebot für Sportvereine zum Kooperationsausbau und zur Positionierung als Bildungspartner entwickeln 
- Innovative Konzepte entwickeln und bestehende im Verbundsystem absichern, z.B. Kibaz und Nachhaltigkeitsbildung (zusammen mit HF 13, siehe auch HF 11)  
- Methode „Zeig dein Profil!“ für den Ausbau der Strukturen zur Kinder- und Jugendarbeit nutzen
- Sportvereine können Fördermittel für individuelle Vereinsentwicklungsprojekte (im Sinne einer Anschubfinanzierung zur Strukturförderung) beantragen 
- Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen im Rahmen des Sportunterrichts (z. B. zur Ausbildung von Sporthelfer*innen wirksamer in die Öffentlichkeit tragen)
- Honorar für Übungsleitungen im Programm Schulsportgemeinschaften aufwerten

Schwerpunkt „Bewegungswelt Sportverein“

- Öffentlichkeitswirksame Auszeichnung von Sportvereinen für ihre gute Kinder- und Jugendarbeit durch das Qualitätssiegel Kinder- und Jugendsport 
- Formate zur Reflexion und Stärkung der Sportvereinskultur entwickeln
- Familien den Zugang zu Bewegungs- und Sportangeboten in Vereinen erleichtern, z.B. Sportabzeichen und Familientage (zusammen mit HF 09)  

Schwerpunkt „Bewegungswelt KiTa“

- Beratungsnetzwerk stärken - Synergien nutzen für den Ausbau der Bewegungsförderung U7, z. B. Fachkräfte der Bünde in den (besonderen) Verbänden sowie für Integration  
- Lobbyarbeit gezielt fortsetzen: Recht auf Bewegung für die Gesundheitsförderung von Kindern einfordern, den öffentlichen Raum mitgestalten, z. B. mit Hilfe der Landesinitiative „kinderstark“
- Kampagne zur Aufklärung „Bewegung fördern von Anfang an!“ gemeinsam mit Partnern aus Sport, Wirtschaft, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Politik entwickeln
- Bewegte Kindertagespflegestellen auszeichnen 

Schwerpunkt „Bewegungswelt Schule/Ganztag“

- Implementierung zusätzlicher Bewegungsangebote an „Startchancen-Schulen“ 
- Beratungsstrukturen für das Verbundsystem zu Übernahme von Trägerschaften im offenen Ganztag entwickeln  
- Quantitative Ausweitung und qualitative Weiterentwicklung des Sporthelferprogramms 
- Schnittmengen, Abgrenzungen und Mehrwert von Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Sportverein sichtbar machen (zusammen mit Handlungsfeld 01 und 02)  
- SP „Bildungspartnerschaften stärken“ Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen im Rahmen des Sportunterrichts (z.B. zur Ausbildung von Sporthelfer*innen) wirksamer in die Öffentlichkeit tragen   
- SP „Bewegungswelt Schule/Ganztag“: Beratungsstrukturen für das Verbundsystem zur Übernahme von Trägerschaften im offenen Ganztag entwickeln (zusammen mit HF10)   

Kernthemen der Sportentwicklung

Bewegt leben.

Wir für den Breitensport!

09



HF 09: Bewegt leben. Wir für den Breitensport!

Handlungsstrang: Breitensport im Sportverein

Bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Durchführung von partizipativen Formaten (Tellerrandgespräche, Zukunfts-Café)
- Einführung der Plattform "Sportabzeichen-Digital"
- Durchführung der Sportabzeichen-Ehrungsveranstaltung (2024)
- #SPORTEHRENAMT überrascht: 1500 Überraschungspakete wurden abgerufen (2024)

- Lehrteamer*innen, Übungsleiter*innen, Trainer*innen, Ehrenamtler*innen wurden in 2024 erfolgreich gefördert und qualifiziert (z. B. ÜL-C oder VM)

"Trends, Innovationen und Entwicklungspotenzial"

"Qualifizierung/Professionalisierung"

Schwerpunkt „Trends, Innovationen und Entwicklungspotenziale“

- Partizipative Formen der Zusammenarbeit entwickeln (z. B. Resonanz-Gruppen)
- Best-Practice-Beispiele werden gesammelt, aktualisiert und veröffentlicht (z. B. "Infothek") (zusammen mit HF 10) 
- Niedrigschwellige Sport- und Bewegungsangebote entwickeln, die zur Geselligkeit im Verein beitragen (Sport gegen Einsamkeit, Sportverein als 2. Heimat) 
- Wertschätzungs- und Anerkennungskultur (z. B. Wettbewerbe, Ausschreibungen) ausbauen (z. B. Sportabzeichen Ehrungsveranstaltung, #SPORTEHRENAMT überrascht, Offensive #SPORTEHRENAMT, FELIX des Breitensports) (zusammen mit HF 03)  
- Deutsches Sportabzeichen weiterentwickeln 
 - Aktionstag "Deutsches Sportabzeichen" ausrichten
 - Umsetzung des Ausbaupakets "Sportabzeichen-Digital 2025" 
 - Familien- und/oder Firmen-Sportabzeichen (z.B. Wettbewerb "Fitteste Firma") landesweit bekannter machen (zusammen mit HF 08) 

Schwerpunkt „Qualifizierung/Professionalisierung“

- Aus- und Weiterbildungen aktualisieren, modularisieren und digitalisieren
 - Überarbeitung der ÜL-B-Ausbildung "Prävention" mit speziellem Blick auf Zielgruppenbedarfe (u. a. Anerkennung von sportartspezifischen Ausbildungsinhalten prüfen)
 - Entwicklung und Ausweitung von niederschweligen und themenbezogenen Weiterbildungsangeboten zum Thema Gesundheit (z. B. mentale Gesundheit) (zusammen mit HF 08)
 - Überarbeitung der Sportabzeichen-Prüfer*innen-Aus- und Fortbildung
 - Niederschwellige Zugänge für den Alltags-Fitness-Test schaffen
 - Audits zur Qualitätssicherung durchführen
- Entwicklung von regelmäßigen Austausch- und Entwicklungsformaten mit Lehrteamer*innen 
- Verständnis von Gesundheit im Sportverein fördern und ausbauen (VM-Fortbildung konzipieren und ggf. in Modellvereinen erproben)
- Qualifizierungsbedarf in Lebenswelten ermitteln und decken (z. B. Pflege, Betreuung, Gesundheit, Arbeit)
 - Niederschwellige, speziell zugeschnittene Qualifizierungsmaßnahmen für Übungsleitungen und Akteure der Lebenswelten
 - Bünde/Verbände/Sportvereine als kompetente Berater/Experten etablieren
 - Die ÜL-C-Ausbildung (oder niederschwellige Alternativen wie Sporthelfer*innen/Trainerassistent*innen) in Kooperation mit Schul- und Hochschulwesen sowie Betrieben anbieten
- Personalressourcen für den Breitensport in den Mitgliedsorganisationen stärken

HF 9: Bewegt leben. Wir für den Breitensport!

Handlungsstrang: Breitensport im Sportverein

Schwerpunkt „Fitness, körperbezogene Ziele“

- Gesellschaftliche Entwicklungen, Bedarfe und Interessen erkennen und umsetzen (z. B. Kursangebote im Verein, vereinseigenes Fitnessstudio, gesunde Ernährung) (zusammen mit HF 10) 
- Schnittstelle zu kommerziellen Anbietern (z. B. „Urban Sports Club“) erkennen, um Mehrwerte für den Sportverein zu identifizieren, und in Zukunft ein partnerschaftliches Miteinander zu ermöglichen (zusammen mit HF 10) 

Schwerpunkt „Weitere Themen“

NEU

- Die Förderung, Anerkennung und Ausweitung von ehrenamtlichem Engagement (zusammen mit HF 03)
 - Die Bedeutung des Ehrenamts in der Gesellschaft bewusst machen
 - Die Sichtbarkeit der Ehrenamtes erhöhen
 - Mehr Ehrenamtliche für den Sport gewinnen



In Bearbeitung



Abgeschlossen



Teilziel(e) erreicht



Neues Thema



HF-Schnittmenge

HF 09: Bewegt leben. Wir für den Breitensport!

Handlungsstrang: Megatrend Gesundheit

bereits erledigte Ziele

- Aufbau einer gemeinsamen zielgruppenorientierten Angebots-Plattform für ganz NRW
- Den Rehasport allgemein und speziell die Angebote und Rahmenbedingungen im Rehasport festigen, weiterentwickeln und nachhaltig sichern (z. B. psychische Erkrankungen)
- Rehasportvereine öffentlichkeitswirksamer darstellen (z. B. gemeinsame „Wort-Bild-Marke“)
- Weiterentwicklung und Initiierung von Projekten mit Rehabilitationssportbezug



Schwerpunkt



“Rehabilitationssport”
(ehemaliger Schwerpunkt: Die Rehasport-Zertifizierung des LSB NRW wurde am 31.12.2024 beendet).

Schwerpunkt “Gesundheit im Sport fördern”

- Die positive Wechselwirkung von Gesundheit und Bewegung stärker in den Fokus rücken.
 - Niederschwellige Bewegungsangebote für den Alltag neu bzw. weiterentwickeln und positionieren (für die Zielgruppen Lebensmitte und Ältere)
 - Entwicklung von niederschweligen, gesundheitsfördernden Angeboten (auch für Kinder), optimalerweise mit Förder-/ Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Kostenträger
 - (Weiter-) Entwicklung alter sowie neuer Formate und Maßnahmen für eine gesunde Lebensführung (z. B. in den Themen Sport und Ernährung, Psychische Gesundheit, Suchtprävention, Gesundheitstrends, Digital Health etc.)
- (Weitere) Fachverbände für das Thema “Gesundheit” sensibilisieren und bei der Entwicklung von entsprechenden Maßnahmen (u.a. Infoveranstaltungen, Broschüren) beraten.
- Bestehende Gesundheits-Projekte identifizieren und für interessierte Mitgliedsorganisationen zugänglich machen bzw. übertragbar gestalten (z. B. Prüfung der Übertragbarkeit des Projektes “Gesunde Kommune”)



Schwerpunkt “Präventionssport“

- Bekanntheit/Akzeptanz von SPORT PRO GESUNDHEIT (SPG) steigern & Kommunikation verbessern
 - Anforderungen und Bürokratieerfordernisse vor und nach Erwerb des Siegels prüfen und optimieren
 - Vereine mit Präventionssportangeboten öffentlichkeitswirksamer darstellen (z. B. gemeinsame „Wort-Bild-Marke“)
 - Die SPG-Programme qualitativ und quantitativ evaluieren (lassen)
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei der stärkeren Integration des Präventionssports (z. B. SPG-Programme) in der kommunalen Gesundheitsförderung
- Zusätzliche Präventions-Projekte entwickeln (z. B. Sportvereine als Lebenswelt)
 - Konzeptionierung und Einführung des Projektes “Gesundheitsfördernde Lebenswelt Sportverein”
 - Anschließende Entwicklung von entsprechenden Vereinsberatungsmodulen



HF 09: Bewegt leben. Wir für den Breitensport!

Handlungsstrang: Netzwerkarbeit und Vereinskooperationen im Breitensport

bereits erledigte Ziele

	Schwerpunkt	
<ul style="list-style-type: none">• Schulungs- und Qualifizierungsangebote in der Lebenswelt "Pflege" eingeführt (Bewegtes Altern in Einrichtung und Pflege)	"Soziale und Senioreneinrichtungen"	
<ul style="list-style-type: none">• Angebotsentwicklung und Einbezug unterschiedlichster Akteure ("Infothek" auf Sharepoint, Thema "Netzwerken im Quartier")• informelle und formelle Sporträume für Sport-/Bewegungsangebote in Lebenswelten sichtbar machen (z. B. Sport im Park als Standard etablieren, Sportboxen, Calisthenics-Anlagen)	"Kommune/Quartier/Nachbarschaft"	
<ul style="list-style-type: none">• Spo(r)tlight (finanzielle Förderung und fachkundige Unterstützung von Sportvereinen zur Verbesserung der Medialen Kompetenz/Präsenz)	"weitere Themen"	

Schwerpunkt "Sportvereine als Stütze der Gesellschaft"

- Den Mehrwert von Kooperationen und Netzwerken zu anderen Lebenswelten aufzeigen
 - Informations- und Unterstützungsangebot beim Netzwerk- und Kooperationsaufbau in Lebenswelten (z.B. Broschüre "Verein(t) stark: Netzwerkarbeit im Sportverein") 
 - Kooperations- und Netzwerkfähigkeit von Sportbünden, Sportverbänden und Sportvereinen gezielt stärken 
- Netzwerkbildung mit potenziellen Partnern unterstützen, um Bewegungs- und Sportangebote für alle Lebensphasen zu ermöglichen.
 - Über die Potenziale und Möglichkeiten neuer Kooperationen (Sportverein mit Selbsthilfe- /Beratungsstellen, Religionsgemeinschaften, Kultureinrichtungen, Wohlfahrt) informieren und zur gezielten Vernetzung anregen.
 - Gute Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Sport und Kultur hervorheben (z. B. Sport- und Kulturfeste, auch mit Religionsgemeinschaften)

Schwerpunkt "Kommune/Quartier/Nachbarschaft"

- Unterschiedliche Austauschformate aufzeigen, die bedarfsorientiert zu konkretem Austausch in Kommune/Quartier/Nachbarschaft anregen (z.B. "Runder Tisch Sport" installieren, zu "Digitalen Netzwerk-Cafés" einladen)
- Unterstützung der lokalen Vernetzung zwischen Sportbünden und Sportvereinen und den jeweiligen regionalen und kommunalen Seniorenvertretungen (z.B. ortsbezogene Ansprechpartner) 
- Sammeln von Best-Practice-Modellen von Netzwerken mit Sportvereinen auf kommunaler Ebene

Schwerpunkt "Arbeit/Bildung"

- Entwicklung von Kommunikations- und Handlungskonzepten für breitensportliche Betriebssportangebote
 - Gezielte Dokumentierung und Bewerbung bedarfsorientierter und niederschwelliger Betriebssportangebote als Best-Practice-Beispiele
 - Unternehmenswettbewerbe (z.B. Sportabzeichen-Wettbewerb)
 - Über die Potenziale und Möglichkeiten neuer Kooperationen zwischen dem organisierten Sport und Betriebssport- und Arbeitgeberverbände informieren und zur gezielten Vernetzung anregen.
- Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen, insbesondere mit dem Hochschulsport, ausbauen (z.B. "Ehrenamtscampus" oder im Rahmen von Sport im Park)

Kernthemen der Sportentwicklung

Vereinssport und informellen Sport verbinden!
Wir für alle Sporttreibenden.



Bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Definition und Bewertungskriterien zum informellen Sport innerhalb des organisierten Sports erarbeitet
- Bestandsaufnahme von Zahlen/Daten/Fakten inkl. Ausdifferenzierung von Marktteilnehmern (Stand 2023)
- Beschaffung zusätzlicher Daten und Aufbereitung der Zahlen von 2023 (Sport im Park, Deutsches Sportabzeichen)
- Austausch mit wissenschaftlichen Expert*innen (Interessenvertretung "idisd")
- Workshop zum informellen Sport auf Geschäftsführer-Tagung (20.03.2025)
- Erfahrungsaustausch mit Fachverbands-Vertreter*innen (11.04.2025)
- Kontaktaufnahme zur ARAG-Versicherung hinsichtlich einer bedarfsorientierten Versicherungsmöglichkeit für Nicht-Mitglieder
- Eine zentrale Plattform (Sharepoint) für Best-Practise-Beispiele ist implementiert (Rubrik "Infothek")
- Entwicklung eines digitalen Antragsverfahrens für das Förderprojekt "Sport im Park" (Entbürokratisierung)

"Motive und Bedürfnisse"

"Netzwerke und Kooperationen"

"Grundlagen zur Integration in Verein, Verband, Bund entwickeln"

"Digitalisierung nutzen"

Schwerpunkt "Motive und Bedürfnisse"

- Relevante Ergebnisse aus der Forschung zum Sport- und Bewegungsverhalten und -motiven sowie der sport- und freizeitbezogenen Marktforschung werden regelmäßig gescreent und fließen in die programmatische Weiterentwicklung von Angeboten ein
- Modellprojekte zur Erschließung neuer Zielgruppen werden bedarfsgerecht evaluiert und transparent aufbereitet
- Vereine richten sich in erster Linie aktiv an Motiven und Bedürfnissen der Mitglieder und weiteren Angebotsnutzern aus
- Gesellschaftliche Entwicklungen, Bedarfe und Interessen erkennen und umsetzen (z. B. Kursangebote im Verein, vereinseigene Fitnessstudios, gesunde Ernährung) (zusammen mit HF 09)
- Schnittstelle zu kommerziellen Anbietern (z. B. "Urban Sports Club") erkennen, um Mehrwerte für den Sportverein zu identifizieren, und in Zukunft ein partnerschaftliches Miteinander zu ermöglichen (zusammen mit HF 09)



Schwerpunkt "Der Sportverein bewegt sich zu den Menschen"

- Vereine bringen sich je nach Kompetenz und Leistungsfähigkeit in der Kommune ein
- Vereine sind als anerkannter Träger offener Angebote in der Kommune etabliert und erhalten die notwendigen Mittel
- Gut qualifizierte und honorierte „Menschenfänger“ (hauptberufliche/ehrenamtliche Übungsleiter*innen/Trainer*innen sowie Funktionäre) stärker in die öffentliche Darstellung und Kommunikation der Sportvereine integrieren
- Gezielte Nutzung zentraler öffentlicher Räume für offene und geschlossene (Outdoor) Angebote des Vereins (z. B. Sport im Park)
- Sport im Park hat sich als Marke zur gezielten Ansprache vereinsungebundener Sportler*innen etabliert
- Vereinsangebote für Nicht-Mitglieder zugänglich machen, um den Mehrwert des Sportvereins zu vermitteln
- Individuelle Vereinsmodelle ermöglichen den Zugang für Nicht-Mitglieder zu Vereinsangeboten
- Angebote für Nicht-Mitglieder stärker in die Kommunikation integrieren (zusammen mit HF 04)



Schwerpunkt „Sport- und Begegnungsorte“

- Öffentliche Flächen als Treffpunkt von organisiertem und vereinsungebundenem Sport (z. B. Sport im Park, Calisthenics Anlagen, Sportboxen) lokalisieren und zugänglich machen (zusammen mit HF 05) 
- Systematische Verbindung von öffentlichen Angeboten mit Vereinsangeboten (Deutsches Sportabzeichen, Lauffreife) 
- Integration von Trendsportarten und Jugendkultur in die Sportorganisationen auf kommunaler Ebene

Schwerpunkt „Grundlagen zur Integration in Verein, Verband, Bund entwickeln“

- Die Einbindung von vereinsungebundenem Sport ist ein Ziel von Sportorganisationen
- Satzungsanpassungen legitimieren vereinsungebundene Sportangebote
- Eine individuelle Gebühren- und Beitragsordnung ermöglicht flexible Teilhabe an Angeboten und Gestaltung des Vereins (Mitglied und Kunde)
- Bedarfsorientierte Versicherungsmöglichkeiten für Nicht-Vereinsmitglieder (ARAG-Kooperation) 
- Qualifizierte hauptberufliche Expert*innen im organisierten Sport als Ansprechpartner*innen in der Kommune etablieren

Schwerpunkt „Digitalisierung nutzen“

- Digitale Zugänge ermöglichen (z.B. digitale Sport- und Bewegungsangebote, digitale Antragsverfahren)
- Sichtbarkeit und Bekanntheit von frei zugänglichen Sportanlagen/-gelegenheiten (z. B. Bewegungslandkarte des DOSB)
- Kooperationen mit Anbietern von Sport-Apps etablieren
- Eine zentrale Plattform zum Austausch und zur Weiterentwicklung ist etabliert und wird aktiv genutzt (z. B. Infothek) 
- Best-Practice Beispiele werden gesammelt, aktualisiert und veröffentlicht (z. B. Infothek) (zusammen mit HF 09) 

Schwerpunkt „Netzwerke und Kooperationen“

- Verstärkung des Wissenstransfers zwischen Expert*innen aus der Wissenschaft und dem LSB
- Erfahrungsaustausch im Verbundsystem (Bezug zum informellen Sport) 
- Austausch und Sensibilisierung im Rahmen von Vereinsführungstreffen
- Gezielte Kooperation und Netzwerkarbeit mit Jugendverbänden, Studierendenwerk, Volkshochschulen, Hochschulsport, Familienbildungsstätten, Betrieben und anderen Organisationen
- Organisierter Sport als fester Partner zur Gestaltung des Ganztags (wird in HF 08 bearbeitet) 
- Vereine werden als Akteur in Bildungs- und Sozialeinrichtungen hervorgehoben und adäquat vergütet

Schwerpunkt „Weitere Themen“

- Dauerhafte Aufbereitung von Zahlen/Daten/Fakten (Sport im Park, Deutsches Sportabzeichen) 
- Dauerhafte Abfrage von zusätzlichen Daten in der LSB-Bestandserhebung seit 2025 (Kursteilnehmer*innen ohne Vereinsbindung) 

Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen

Persönlichkeit entwickeln.

Wir für Jugendbeteiligung im Sport!

11



HF 11: Persönlichkeit entwickeln. Wir für Jugendbeteiligung im Sport!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Das Fachkräftesystem Kinder- und Jugendarbeit bleibt finanziell abgesichert und wurde qualitativ weiterentwickelt
 - SSB/KSB-Jugenden nehmen vermehrt ihren Vertretungsanspruch auf der kommunalen Ebene wahr (z. B. bei der Gründung von Jugendringen)
 - In Kommune und Zivilgesellschaft ist bekannt, dass die SJ NRW und ihre Untergliederungen anerkannte Träger der freien Jugendhilfe sind
 - Fördersystematik der Sportjugend NRW wird bewertet und angepasst
- „Struktur“
- Eigenständigkeit der Jugenden ist im Verbundsystem bekannt und gelebte Praxis
 - Jugendpolitische Interessenvertretung wird gemeinsam mit jungen Engagierten ausgebaut (Beispiel Sprecher*innen System in den Freiwilligendiensten)
 - Demokratiebildung stärken, Maßnahmen und Positionen gegen antidemokratische Bewegungen entwickeln
- „Mitbestimmung/Partizipation/Interessenvertretung“
- Angebote zur Stärkung der Medien- und Digitalkompetenz im Bereich E-Sport entwickelt
 - Der Gesundheitskompetenz junger Menschen durch Bewegung, Spiel und Sport wird größere Bedeutung beigemessen: Ausbildung von Mental Health Coaches, Einführung eines Awareness Konzepte.
 - Ein Qualifizierungsangebot in Kooperation mit der Naturfreundejugend wurde zum Thema Nachhaltige Ferienfreizeiten entwickelt
- „Jugendbildung“
- Die Anzahl der J-Teams wurde auf 750 Teams erhöht
 - Ein neues zentrales Veranstaltungsformat für junge Engagierte wurde eingeführt
 - Das bundesweit erste digitale Jugendordnungstool wurde eingeführt
 - Stärkung und Ausbau von Partnerschaften in der internationalen Jugendarbeit
 - Zertifikat „Kinder- und Jugendfahrten überarbeiten“
 - Gewinnung und Qualifizierung junger Führungskräfte in den Mitgliedsorganisationen, Mentoringprogramm ausbauen
 - Neuausrichtung der Bildungsseminare und Qualifizierungsarbeit
- „Junges Engagement - Freiwilligendienste“

Schwerpunkt „Struktur“

- Vereinsjugendoffensive wird umgesetzt, Profilbildung in den Mitgliedsorganisationen weiterentwickelt und Profile für ehrenamtliche Funktionen geschärft 
- ViBSS Jugend wird mit Themen der Vereinsjugendarbeit neu entwickelt 

Schwerpunkt „Mitbestimmung/Partizipation/Interessenvertretung“

- Beteiligung, Mitwirkung und Mitverantwortung von allen jungen Menschen stärken und ausbauen 
- Jugendpolitische Interessenvertretung gemeinsam mit jungen Engagierten gestalten und umsetzen 
- Bei Entscheidungen im Verbundsystem werden junge Menschen systematisch beteiligt
- Gremienarbeit für junge Engagierte zeitgemäßer, jugendfreundlicher und diverser gestalten

HF 11: Persönlichkeit entwickeln. Wir für Jugendbeteiligung im Sport!

Schwerpunkt „Jugendbildung“

- Junge Menschen an Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) wirksam beteiligen und Umweltbewusstsein fördern, z. B. BNE-Multiplikator*innen-Ausbildung
- Ausreichend (digitale) Qualifizierungs- und Bildungsangebote für junge Menschen bereithalten und zielgruppenspezifisch bewerben 
- Angebote zur Stärkung der Medien- und Digitalkompetenz entwickeln 

Schwerpunkt „Ferienfreizeiten/Internationale Jugendarbeit“

- Netzwerk für IJA und Ferienfreizeiten aufbauen und erweitern und bilaterale Fortbildungsangebote konzipieren und durchführen 
- Beratungs- und Schulungsangebote für Ferien- und Freizeitmaßnahmen (weiter)entwickeln 
- Förderung an Qualifizierung von Leitungen und Vorgaben zur Prävention sexualisierter Gewalt binden (Risikoanalyse etablieren) 
- Sportliche internationale Großevents jugendpolitisch begleiten, Format der Jugendcamps weiterentwickeln 

Schwerpunkt „Junges Engagement – Junges Ehrenamt“

- Engagementarbeit als Schwerpunktaufgabe im Verbundsystem sichern und weiterentwickeln 
- Grundförderung für J-Teams in Mitgliedsorganisationen und Vereinen einführen
- Übergänge von jungen Engagierten in Erwachsenen-Gremienarbeit gestalten 
- Systematische Gewinnung/Verzahnung von Engagementgruppen (SH, J-Teams, FSJ/BFD, Stipendiat*innen) 

Schwerpunkt „Junges Engagement – Freiwilligendienste“

- Politische Lobbyarbeit auf Landes-/Bundesebene, Gleichstellung von FSJ und BFD 
- Attraktivität für Freiwilligendienstleistende und Einsatzstellen verbessern 
- Teilnehmenden-Akquise für den organisierten Sportsichern, Netzwerke zu Schulen nutzen bzw. aufbauen 
- Nachhaltiges Engagement über Alumniarbeit sichern

Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen

Vielfalt stärken.

Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

12



HF 12: Vielfalt stärken. Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

Handlungsstrang

„Entschlossen weltoffen für kulturelle Vielfalt im Sport – Integration, rassismuskritische Arbeit und Extremismusprävention forcieren“

bereits erledigte Ziele „Entschlossen weltoffen...“

- LSB NRW weiterhin Mitglied im Netzwerk „Sport und Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde“
- Hauptberuflichkeit im Rahmen der integrativen Arbeit im LSB NRW und den Mitgliedsorganisationen ist nachhaltig gesichert (vgl. auch Handlungsfeld 04)
- Zweistellige Anzahl an Berater*innen für anlassbezogene Vorfälle und Prävention sind ausgebildet und regional verankert
- Digitale/hybride Aus- & Fortbildungsformate sind etabliert

Schwerpunkt

„Netzwerkarbeit forcieren – stabile Partnerschaften ausbauen und etablieren“



„Nachhaltige Strukturen sportbezogener Antirassismus- & Integrationsarbeit“

„Rassismuskritische Arbeit und (Rechts-)Extremismusprävention ausbauen“

„Qualifizierung für Weltoffenheit im Sport gestalten“

Schwerpunkt „Sportpolitisch entschlossenen Rassismus und für Integration“



- „Rassismuskritik“ & „Integration“ sind in Satzungen & Leitbildern im Verbundsystem verankert
- Integrations- & Handlungskonzepte sind harmonisiert und durch ein übergreifendes Grundsatzpapier gerahmt
- Handlungsempfehlungen zum Umgang mit antidemokratischen, rechtsextremen Parteien & Gruppierungen sind erarbeitet, kommuniziert und werden bei Mitgliedsorganisationen & Vereinen angewendet
- Mitgliedsorganisationen & Vereine positionieren sich zu Rassismuskritik und gegen Rechtsextremismus
- Vereine, Mitgliedsorganisationen und LSB NRW können bei menschenverachtenden Vorfällen schnell und öffentlichkeitswirksam Stellung beziehen
- In allen Mitgliedsorganisationen sind Beauftragte für Integration und Antirassismus installiert und etabliert



Schwerpunkt „Netzwerkarbeit forcieren – stabile Partnerschaften ausbauen und etablieren“

- Landesnetzwerk „IdS“, bestehend aus Vertreter*innen des Sports, Landespolitik, BAMF, etc. ist etabliert
- Landesnetzwerk gegen Rechts ist dauerhaft etabliert und hat eine gemeinsame inhaltliche Arbeit für NRW
- Das Netzwerk „Sport und Courage“ ist unabhängig von Fördermittelgebern von allen LSBs und (möglichst vielen) Spitzenverbänden besetzt
- Das „Integrierte Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus des Landes NRW“ ist fest verankert und verstetigt
- Kommunale Vernetzung des Verbundsystems bei Antirassismus- & Integrationsarbeit ist etabliert
- Die sportsysteminterne Vernetzung und Zusammenarbeit mit Akteuren weiterer relevanter Handlungsfelder der Sportentwicklung ist systematisiert und verstetigt
- Vernetzung der Fachkräfte „IdS“ untereinander durch regelmäßige Regionaltreffen & digitale Tools



HF 12: Vielfalt stärken. Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

Handlungsstrang

„Entschlossen weltoffen für kulturelle Vielfalt im Sport – Integration, rassismuskritische Arbeit und Extremismusprävention forcieren“

Schwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit forcieren!“

- Regelmäßige Posts/Tweets auf Social-Media Kanälen des LSBNRW & Bündelung der Beiträge von MOen 
- Öffentlichkeitswirksame Formate für Best-Practice-Beispiele sind entwickelt und umgesetzt (Verbundsystem) 
- Kampagnen zu den Themen Integration, Rassismuskritik und Extremismusprävention umgesetzt
- LSB-Website: Themenbereich Integration, Rassismuskritik und Extremismusprävention ist ausgebaut 

Schwerpunkt „Nachhaltige Strukturen sportbezogener Antirassismus- & Integrationsarbeit“

- Finanzielle Förderung durch Bundesprogramm „IdS“ ist fest gesichert & durch Landesprojekte erweitert 
- Hauptberufliche Ressourcen für Rassismuskritik & Extremismusprävention sind ausgebaut und projektunabhängig gesichert
- Finanzielle Förderung der rassismuskritischen Arbeit ist ausgebaut und nachhaltig verstetigt 

Schwerpunkt „Rassismuskritische Arbeit und (Rechts-) Extremismusprävention ausbauen“

- Zentrale, sportartübergreifende Clearing- und Monitoringstelle für den Breitensport ist eingerichtet
- Gremium/Arbeitsgruppe zur Entwicklung der rassismuskritischen Arbeit & Extremismusprävention aus Vertreter*innen von Sport, Politik & Institutionen ist etabliert
- Antirassismus- & Integrationsbeauftragte in Vereinen sind eingerichtet
- Pilot- oder Kleinprojekte für Weltoffenheit und gegen Rassismus und Extremismus auf lokaler Ebene sind umgesetzt

Schwerpunkt „Interkulturelle Öffnung im Sportland NRW leben!“

- Alle Stützpunktvereine „IdS“ haben Beauftragte für Integration und Rassismuskritik installiert und etabliert
- Themenspezifische Projekte zur Förderung der Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte 
- Menschen mit Einwanderungsgeschichte als Sportvereinsmitglieder gewonnen (Transfer IdS in Fläche)
- Menschen mit Einwanderungsgeschichte als ehrenamtlich Engagierte im Verein gewinnen & fördern 

Schwerpunkt „Qualifizierung für Weltoffenheit im Sport gestalten!“

- Themen Integration, Rassismuskritik und Extremismusprävention sind in den Basisqualifizierungen verankert 
- Flächendeckende Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Sportvereine und Mitgliedsorganisationen erkennen GMF, menschenverachtendes Verhalten und demokratiefeindliche Aussagen im Sport 
- Haltungs- und Handlungssicherheit bei freiwillig Engagierten & hauptberuflich Tätigen zu menschenverachtendem Verhalten sowie Rassismus
- Bedarfsgerechte Erarbeitung von Schulungen aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen
- Sprachförderung durch Bewegung für Neu-Zugewanderte ist etabliert und ausgeweitet 

HF 12: Vielfalt stärken. Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

Handlungsstrang

„Inklusion im Sport- Gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen verwirklichen“

bereits erledigte Ziele “Inklusion im Sport...”

- langfristige Verortung des Förderschwerpunkts „Inklusion“ im Landesprogramm 1000x1000
- Zugang zur ÜL-Ausbildung für Menschen mit Behinderung weiter öffnen und barrierearm gestalten
- flächendeckendes Inklusionsnetzwerk der Mitgliedsorganisationen auf Landesebene
- Servicebereich auf vibss.de zum Thema Inklusion für Sportvereine, Bünde und Verbände
- Abgeschlossene Überarbeitung und inhaltliche Überprüfung der Inklusionsbroschüre „leichter, als du denkst!“
- Bündelung von Fördermöglichkeiten im Bereich Sport & Inklusion

Schwerpunkt



“Organisationsentwicklung”

“Zugänge schaffen, Barrieren abbauen”

“Kooperations- und Netzwerkarbeit”

“Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit”

Schwerpunkt “Organisationsentwicklung“

- Stützpunktvereine „Inklusion durch Sport“ flächendeckend in NRW verankern
- Flächendeckende empirische Umfrage sowie Bündelung und Aufbereitung aller Datensätze im Kontext Sport und Inklusion
- Zeig dein Profil als Impuls für Inklusion in der Vereinslandschaft bekanntmachen und anwenden
- VIBSS-Berater*innen für Inklusion ausbilden
- Initiative zur Gewinnung von Menschen mit Behinderung für das Ehrenamt im Sport
- Flächendeckende Inklusionsseminare im Sport in Anlehnung an das LSB-Format „Kurz und Gut“
- Überarbeitung und Bündelung der Handlungsleitfäden für Sport und Inklusion
- Finanzielle Förderung von Personal in Mitgliedsorganisationen zur flächendeckenden Verbreitung von „Sport und Inklusion vor Ort“
- Finanzielle Förderung von Veranstaltungen und Projekten in Mitgliedsorganisationen zur flächendeckenden Verbreitung des Themenfeldes „Sport und Inklusion vor Ort“
- Austauschformate der Mitgliedsorganisationen mit Schwerpunkt Inklusion anbieten

HF 12: Vielfalt stärken. Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

Handlungsstrang

„Inklusion im Sport- Gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen verwirklichen“

Schwerpunkt “Qualifizierung”

- Erstellung eines Zertifikats (Lizenz) Inklusionsmanager*innen angelehnt an die Vereinsmanager*in-Lizenz
 - Grundmodul (Basismodul) des LSB NRW 
 - Fachmodul der (Fach-)Verbände
- ÜL-/Trainer*innen-Ausbildung inhaltlich inklusiver gestalten 
- Sporthelfer*innen-Ausbildung inhaltlich inklusiver gestalten 
- Verpflichtende Hospitationen in inklusiven Sportgruppen während der ÜL-/Trainer*innen-Ausbildung
- Aufbau eines Pools aus Lehrteamer*innen und Referent*innen vom LSB NRW+ Mitgliedsorganisationen zum Thema Inklusion 
- Konzeption und Durchführung von Zertifikatsausbildungen (Lizenz) Inklusionstrainer*innen
- Flächendeckende Durchführung von Fortbildungen im Kontext Inklusion (pro MO mind. 1x alle 4 Jahre)
- Erweiterung von Trainer*innen-Stellen im Inklusionssport
- Regelmäßige flächendeckende Workshops vor Ort zur Entwicklung sportartspezifischer und behinderungsspezifischer Breiten- und Trendsportangebote 

Schwerpunkt “Kooperations- und Netzwerkarbeit“

- flächendeckende Inklusionsnetzwerke auf kommunaler und regionaler Ebene 
- Etablierung eines Expert*innenpools zur Weiterentwicklung einer inklusiveren Sportlandschaft 
- Feste und gelebte Kooperationsvereinbarungen „Sport und Inklusion“ 
- Etablierung von festen, transparenten & öffentlichkeitswirksamen Kooperationsvereinbarungen mit Partner*innen
- Fachtagungen für Mitgliedsorganisationen zur Durchführung inklusiver Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote planen, organisieren und auswerten 

Schwerpunkt “Zugänge schaffen, Barrieren abbauen”

- Sporthelfer*innen-Ausbildung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung weiter öffnen und barrierearm gestalten
- Umfangreicher barrierearmer Zugang zu den digitalen Qualifizierungsangeboten 
- Checkliste für barrierearme Kommunikationskanäle im Bezug zum organisierten Sport 
- Durchführung von Aus- und Fortbildungen nur in barrierearmen Durchführungsorten
- langfristige Verankerung eines Teams zur flächendeckenden Überprüfung von Sportstätten und Veranstaltungen (Barriere-Check durch Menschen mit Behinderung) 
- regelmäßige Überarbeitung der Checkliste für barrierearme Veranstaltungen im Kontext Sport
- fortlaufende barrierearme Gestaltung von Förderprogrammen 
- Zielgerichtete Förderung von Fahrdiensten für Menschen mit Behinderungen zu Sportvereinen
- Nutzbarkeit von Sportstätten inklusiv mitdenken 

HF 12: Vielfalt stärken. Wir für gleichberechtigte Teilhabe im Sport!

Handlungsstrang

„Inklusion im Sport- Gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen verwirklichen“

Schwerpunkt “Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit”

- Flächendeckende und immer wiederkehrende Kampagnen zu Sport und Inklusion 
- Flächendeckendes „Buddy-Prinzip“ (siehe BRSNW-Broschüre) implementieren
- Regelmäßige Darstellung von Menschen mit Behinderungen in der öffentlichen Außendarstellung 
- Regelmäßige Einbindung von Menschen mit Behinderungen in die Öffentlichkeitsarbeit 

Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen

Nachhaltig handeln.

Wir für verantwortungsbewussten Sport!

13



HF 13: Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport!

bereits erledigte Ziele

Schwerpunkt



- Online-Plattform (VIBSS-Seite) bündelt Wissen (u.a. Informationen, Checklisten, Materialien und Vereinsbeispiele) zum Thema „Nachhaltigkeit im Sport“
- Eingebroughte Expertise im Rahmen der Weiterentwicklung des Strategiepapiers „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Landes NRW
- Teilnahme an der „Ökonomie-Werkstatt“ im Rahmen des BMI Projekts „Nachhaltige Sport(groß)veranstaltungen“
- Beitrag zu ordnungsgemäßigem Recyclen von IT-Altgeräten im Rahmen der Digitalförderung 2023
- Fortbildungen zu klimafreundlichen Kinder- und Jugendfreizeiten und anderen außersportlichen Aktivitäten
- Bei der Jahrestagung der Sportjugend 2023 war „Nachhaltigkeit“ das Schwerpunktthema
- Baustein Nachhaltigkeit im Projekt „Zeig dein Profil“ und zugehörige Broschüre
- Zentrale Steuerungsgruppe aus LSB NRW/SJ NRW und Mitgliedsorganisationen durch das Handlungsfeldteam
- Hausinterne AG Nachhaltigkeit
- Unterstützung bei der Erstellung eines CO2-Rechners für den Sport
- Mitarbeit am Handlungsleitfaden für Nachhaltigkeit in den Geschäftsstellen von Verbänden

„Netzwerke und Wissenstransfer“

„Förderung und Finanzen“

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“

„Interne und externe Strukturen“

„Inhaltliche Impulse“

Schwerpunkt „Strategieentwicklung“

- Partizipativ entwickelte umfassende Strategie auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN für LSB NRW und Sportjugend NRW, die von Mitgliedsorganisationen individuell ausgestaltet werden kann 
- Beteiligung der Jugendorganisationen auf allen Ebenen der Strategieentwicklung
- Weiterentwicklung auf Basis regelmäßiger Nachhaltigkeitsberichte
- Großteil der Mitgliedsorganisationen und Vereine in NRW setzt eigenes Nachhaltigkeitsprofil um
- LSB NRW und SJ NRW sind als nachhaltige Organisationen zertifiziert
- Über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird regelmäßig intern und extern informiert

Schwerpunkt „Interne und externe Strukturen“

- LSB NRW/SJ NRW-Kernteam mit personellen Ressourcen 
- Bedarfsorientierte Einrichtung von hausinternen Arbeitsgruppen   
- Kontinuierliche Unterstützung für LSB NRW/SJ NRW durch externe Expertise  
- Ansprechpersonen und / oder personelle Ressourcen in Mitgliedsorganisationen

HF 13: Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport!

Schwerpunkt „Inhaltliche Impulse“

- Kriterienkatalog für nachhaltige Sportveranstaltungen ist erstellt und wird von Mitgliedsorganisationen und Sportvereinen genutzt
- Regions- und sportartbezogene Erweiterungen des Kriterienkatalogs werden gesammelt und zur Verfügung gestellt
- Hausinterne Beschaffung von Textilien, Merchandise- und Sportartikeln erfolgt nach Kriterien der Nachhaltigkeit 
- Verbrauchsmaterialien bei hausinternen Veranstaltungen werden konsequent minimiert
- Bildungsstätten setzen Konzepte zur nachhaltigen Verpflegung um 
- Die Teilnahme an Sportangeboten ist für alle Menschen unabhängig von Herkunft, sozialem Status, Finanzkraft, Geschlecht und sexueller Identität möglich (wird in HF 12 bearbeitet) 
- Sportvereine bieten sichere, diskriminierungsfreie Räume für alle Menschen (wird in HF 12 und HF 14 bearbeitet) 
- Nachhaltigkeitsaspekte sind ein wichtiger Faktor für die Ausgestaltung und Bewirtschaftung der Sportinfrastruktur und der Sportstätten (wird in HF 05 bearbeitet) 
- Ein Nachhaltigkeits-Check für Sportvereine zur eigenen Durchführung wird konzipiert und bereitgestellt 

Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

- Regelmäßige Multiplikator*innen Aus- und Fortbildungen und Informationsveranstaltungen  
- Niederschwellige Bildungsangebote zu einzelnen Nachhaltigkeitszielen und zur Profilierung von Vereinen im Feld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 
- Regelmäßige kinder- und jugendgerechte BNE-Formate wie z.B. Kibaz und Nachhaltigkeitsbildung (zusammen mit HF 08, vgl. HF 11)  
- Fachkräfte in Bündeln und Verbänden beraten und qualifizieren in Vereinen
- Nachhaltigkeit als Beratungsthema bei VIBSS und Entwicklung von Nachhaltigkeitsprofilen im Verein 
- Vermittlung aller Bildungsinhalte in LSB NRW/SJ NRW mit einer Grundhaltung nachhaltigen Handelns 
- Durchführung des „NRW Landesfestival des Sports für Entwicklung und Frieden“  

Schwerpunkt „Förderung und Finanzen“

- Innovative Projekte in Mitgliedsorganisationen und Vereinen werden finanziell gefördert  
- Langfristige finanzielle Förderung personeller Ressourcen für nachhaltige Entwicklung in LSB NRW/SJ NRW und Mitgliedsorganisationen
- Förderung von Kooperationen von Mitgliedsorganisationen und Sportvereinen mit Nachhaltigkeitsakteuren 
- Zertifizierungsprozess für nachhaltig handelnde Vereine ist entwickelt und wird genutzt
- Nachhaltigkeitsaspekte sind grundlegende Bestandteile der Fördersystematik z. B. bei Veranstaltungen, Reisekosten, Anschaffungen usw. 

HF 13: Nachhaltig handeln. Wir für verantwortungsbewussten Sport!

Schwerpunkt „Netzwerke und Wissenstransfer“

- Der organisierte Sport in NRW ist aktiver Nachhaltigkeitsakteur in verschiedenen Netzwerken kommunal, regional und landesweit und wird an allen wichtigen Entscheidungen zu nachhaltiger Entwicklung beteiligt 
- LSB NRW und SJ NRW vertreten aktiv die Ziele nachhaltiger Entwicklung in Sport, Politik und Gesellschaft 
- Engagement des organisierten Sports auf politischer Ebene für nachhaltige Entwicklung 
- Aktive Beteiligung des organisierten Sports an Debatten zu Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. Klimaschutz, Mobilität, Nutzung von Naturräumen und Infrastrukturplanung 
- Stärkung von nachhaltigem Konsum, nachhaltiger Mobilität und nachhaltigen Veranstaltungen im Sport durch lokale und regionale Kooperationen und Netzwerke 

Gesellschaftspolitische Verantwortung wahrnehmen

Werte leben.

Wir für Integrität im Sport!



HF 14: Werte leben. Wir für Integrität im Sport!

bereits erledigte Ziele

	Schwerpunkt 
• Studie "Sicher im Sport" auswerten und Maßnahmen zur Umsetzung der Erkenntnisse entwickeln	Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt
• Erstellung von Schutzkonzepten in den Mitgliedsorganisationen sowie für den LSB NRW <ul style="list-style-type: none">◦ Erstellung Workbook "Gemeinsam sicher im Sport - Schritt für Schritt zu einem effektiven Schutzkonzept"	Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt
• Ansprechpersonen in allen Bünden und Verbänden (PSG)	
• Verabschiedung einer Gleichstellungsordnung im LSB NRW	Gleichstellung & Chancengleichheit
• Vereins-Hearing zur Bedarfsermittlung im Bereich Good-Governance <ul style="list-style-type: none">◦ Entwicklung neuer Materialien (hier: Kurz-Videos "Good Governance")	Good Governance

Schwerpunkt „Prävention sexualisierter und interpersoneller Gewalt“

- Qualitätsbündnis zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt kontinuierlich fortschreiben und Mitgliederzahl erhöhen 
- Fachkräftesystem Prävention und Intervention von sexualisierter und interpersoneller Gewalt kontinuierlich ausbauen 
- Zahl der Informations- und Schulungsmaßnahmen (VIBSS) zum Thema Prävention und Intervention sexualisierter und interpersoneller Gewalt deutlich erhöhen 
- Handlungsleitfäden für Verbände, Vereine und Eltern regelmäßig aktualisieren und Stärkung von Interventionsmaßnahmen 
- Implementierung des Safe Sport-Codes
- Alle Landesfachverbände sind aktiv an der Prävention und Bekämpfung sexualisierter Gewalt im Sport beteiligt und verfügen über ein Schutzkonzept zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller Gewalt. (Übernahme aus HF 07)  
- Sportvereine bieten sichere, diskriminierungsfreie Räume für alle Menschen (Übernahme aus HF 13) 

Schwerpunkt „Good Governance“

- Jährliche Tagung der GdGV-Beauftragten der Bünde und Verbände  
 - Profil für GdGV-Beauftragte entwickeln und Qualifizierung umsetzen
 - Überarbeitung der Grundsätze der guten Verbandsführung des LSB NRW
 - Alle Mitgliedsorganisationen haben GdGV verankert und entwickeln diese stetig weiter
- Entwicklung und Aufbau einer Integritätsarchitektur
- Integrität von LSB NRW, Verbänden und Bünden weiter stärken (Übernahme aus Handlungsfeld 14)  

Schwerpunkt „Wertekatalog Verbundsystem“

- Durchführung eines „Wertegipfels“ unter Beteiligung aller Akteure*innen im Verbundsystem 
 - Erarbeitung eines gemeinsamen „Werteverständnisses“ im Sport.
 - Erarbeitung von praxisorientierten Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Kommunikation für Vereine, Verbände und Bünde
 - Kommunikation von guten Beispielen stärken.
 - Verbesserung der Zusammenarbeit im Verbundsystem bei der Bearbeitung von Integritätsthemen
 - Stärkung der Integritätsthemen in die Qualifizierungsmaßnahmen des Verbundsystems
 - Prozesse zur Entwicklung und Aktualisierung von Leitbildern in den Mitgliedsorganisationen anstoßen

HF 14: Werte leben. Wir für Integrität im Sport!

Schwerpunkt „Gleichstellung und Chancengleichheit“ (Überführung in das HF 12)

- Stufenplan zur Verbesserung des Organisationsgrades (Gleichstellungsordnung in den Verbänden) verabschieden
- Operative Maßnahmen werden im Handlungsfeld 12 geplant (Gleichstellungsbeauftragte in den Verbänden)
- Aktivierung und Sensibilisierung der Vereine (90 % der Führungskräfte im Sport sind männlich)

Schwerpunkt „Ressourcen nachhaltig sichern und ausbauen“ (Überführung in das HF 12)

- Sicherung der bestehenden Mittel und Ausbau der Fördermöglichkeiten für die Gleichstellungsarbeit mit dem Fokus Mädchen* und Frauen*
- Kooperation mit dem Queeren Netzwerk NRW
- Akquise von zusätzlichen Mitteln für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im organisierten Sport
- Schaffung von zusätzlichen Stellen für die Umsetzung von Gleichstellungsaktivitäten im Verbundsystem u. a. Ansprechpersonen für den Bereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Geschlechtergerechte Förderkriterien oder Themen in weiteren Fördermaßnahmen etablieren

Schwerpunkt „Qualifizieren und fortbilden“ (Überführung in das HF 12)

- Bedarfsgerechte Entwicklung neuer (digitaler und/oder hybrider) Aus- und Fortbildungsinhalte zu allen Gleichstellungsthemen und geschlechterreflektierender Arbeit im Sport unter Verankerung im Qualifizierungssystem
- Wissenstransfer innerhalb der Struktur und Ausweitung der Angebote
- Multiplikator*innen professionalisieren im Umgang mit Menschen aller Geschlechter u. a. VIBSS-Berater*innen, Lehrteam*innen, Trainer*innen etc.
- Geschlechterübergreifende sportarten- und themenspezifische Fort- und Ausbildungen anbieten

Schwerpunkt „Gleichstellung und Vielfalt sichtbar machen“ (Überführung in das HF 12)

- Förderung und Ausbau der strukturellen Verankerung des Themas Gleichstellung, geschlechtliche Vielfalt und sexuelle Vielfalt u. a. durch die Verabschiedung einer Gleichstellungsordnung, Benennung einer Gleichstellungsbeauftragten oder Erweiterung von Satzung und Leitbildern

Weiterentwicklung der aktuellen Gleichstellungsordnung und Erarbeitung einer neuen Muster-Verordnung

- Quotierung als wirksames Instrument etablieren und sämtliche Gleichstellungsthemen auch in den Grundsätzen der guten Verbandsführung aufgreifen
- Flächendeckende Umsetzung einer inklusiven und diskriminierungsfreien Sprache im Verbundsystem
- Sport-Expertinnen allgemein mehr Sichtbarkeit und Öffentlichkeit geben durch paritätische Gremienbesetzung



In Bearbeitung



Abgeschlossen



Teilziel(e) erreicht



Neues Thema



HF-Schnittmenge